

ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Heitzmann, MSc

ist habilitierte Sozioökonomin am Institut für Sozialpolitik/Department Sozioökonomie und leitet das Forschungsinstitut Economics of Inequality/INEQ an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie trägt seit vielen Jahren zur österreichischen Armutsberichterstattung bei und hat zu unterschiedlichen Themen (z.B. Frauenarmut, Kinderarmut, Altersarmut, Armut von Migrant:innen, Energiearmut, Träger:innen der Armutsbekämpfung, Armutsmessung etc.) publiziert. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich neben Fragen der österreichischen und europäischen Armutsbekämpfung auch mit Aspekten der theoretischen und empirischen Sozialpolitik sowie der möglichen Neuorientierung sozialstaatlicher Sicherung, z.B. der sozialen Investitionsperspektive.

Andreas Huss, MBA

hat den Beruf des Tischlers erlernt, war zwischen 1983 und 1988 Jugendreferent der Gewerkschaftsjugend in Salzburg. Seit 1988 arbeitet er in der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH). Von 2007 bis 2015 und seit 2020 ist er leitender Sekretär in der Bundesgeschäftsführung der GBH und war zwischen 2015 und 2020 Salzburger Landesgeschäftsführer der GBH. 2008 absolvierte er ein MBA-Studium mit dem Schwerpunkt Health Care Management an der Business School der Universität Salzburg. Von 2013 bis 2019 war Huss Obmann der Salzburger Gebietskrankenkasse und Vorsitzender des Ausgleichsfonds der Gebietskrankenkassen sowie Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger. Seit Jänner 2020 ist Huss als Dienstnehmer-Vertreter turnusmäßig immer in der zweiten Jahreshälfte Obmann der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK).

Mag.^a Sandra M. Leitner, MSc, Ph.D.

ist Senior Economist und Leiterin der Arbeitsmarktgruppe am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Innovations- und Technologiewandel sowie deren Auswirkungen auf Wachstum, Konjunktur, Arbeitsmärkte, Migration und Flüchtlingsintegration. Sie ist auf angewandte Mikroökometrie spezialisiert und verfügt über umfassende Erfahrung im Umgang mit nationalen und internationalen Mikrodaten, darunter Erhebungs-, Verwaltungs- und Unternehmensdaten. Leitner war an mehreren EU-Forschungsprojekten zu Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Beschäftigung beteiligt. Sie promovierte in Volkswirtschaftslehre an der Universität Maastricht und hält einen M.Sc. in Contemporary Asian Studies der Universität Amsterdam.

Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Prettnner

ist Professor für Makroökonomie und Digitalisierung am Department für Volkswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Auswirkungen der Automatisierung auf Wachstum und Ungleichheit, den wirtschaftlichen Folgen des demographischen Wandels sowie den Bestimmungsfaktoren gesellschaftlichen Wohlstands.

Er hat in führenden internationalen Fachzeitschriften wie *"Journal of Monetary Economics, Economic Journal, Journal of Economic Literature, The Lancet Global Health, European Economic Review, Journal of Economic Growth, Journal of Health Economics und Research Policy"* publiziert. Gemeinsam mit David E. Bloom verfasste er das Lehrbuch *"Automation and Its Macroeconomic Consequences: Theory, Evidence, and Social Impacts"* (Academic Press, 2020).

Univ.-Doz. Mag. Dr. Robert Stehrer

ist wissenschaftlicher Direktor am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und Dozent für Makroökonomie und Handel an der Wirtschaftsuniversität und der Technischen Universität Wien. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz, Soziologie am Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien und habilitierte in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Linz. Er war an zahlreichen Forschungsprojekten für unterschiedlichste nationale und internationale Institutionen beteiligt und hat seine Arbeiten in zahlreichen Zeitschriften und Büchern veröffentlicht. Seine Forschungsgebiete umfassen Aspekte der internationalen und globalen Integration, Analysen zu Wertschöpfungsketten, Handelspolitik, Produktivitätsentwicklungen und den Auswirkungen des technischen Wandels, demographischer Entwicklungen und des Handels auf Beschäftigung, Löhne und wirtschaftliche Dynamik.